

Landauer Zeitung

Landauer Volksblatt

Nummer 83

Walter, Beate – Samstag, 8. April 2017 – Martin Chemnitz

1,70 € / B 4403 A

LOKALES

Dreifachturnhalle soll bis 2018 grundlegend saniert werden **17**

REGIONALES

BBV-Bezirkspräsident der Oberpfalz lehnt Wolfsansiedlung ab **14**

DIE SEITE DREI

Lebenslange Haft für Angeklagten in Prozess um Dönermesser-Amoklauf

WIRTSCHAFT

Griechenland und Geldgeber einigen sich auf neue Reformen **7**

SPORT

Trainer-Ikone Hitzfeld im Exklusiv-Interview: Viel Lob für Ancelotti **49**

US-Luftschlag in Syrien erzürnt Kremlchef Putin

Schwere Krise zwischen Washington und Moskau
Marschflugkörper treffen Luftwaffenstützpunkt

Damaskus. (dpa) Mit einem Luftangriff auf Syriens Armee haben die USA ihre Politik in dem Bürgerkriegsland radikal geändert und eine schwere Krise mit Russland ausgelöst. Kremlchef Wladimir Putin verurteilte den Angriff auf einen Luftwaffenstützpunkt als Angriff auf die Souveränität Syriens. Der Präsident des Landes, Baschar al-Assad, nannte den Einsatz am Freitag „rücksichtslos und unverantwortlich“. Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) bezeichnete ihn als nachvollziehbar. Eine erneute Sondersitzung des UN-Sicherheitsrates endete ohne Ergebnis.

Trump hatte den Angriff als Reaktion auf einen mutmaßlichen Chemiewaffeneinsatz syrischer Truppen angeordnet. Dabei waren am 4. April nach neuesten UN-Angaben mindestens 84 Menschen ums Leben gekommen und 546 verletzt worden. Syriens Regierung weist die Verantwortung dafür zurück und gibt wie auch ihr Verbündeter Russland Rebellen die Schuld.

Die US-Regierung vollzieht mit dem Angriff eine erneute Kehrtwende in der Syrien-Politik. Noch vergangene Woche hatte US-Außenminister Rex Tillerson gesagt, Assads Schicksal werde vom syrischen Volk bestimmt. Das war eine Abkehr von der Linie der Vorgängerregierung unter Barack Obama, die dem Präsidenten in Damaskus die Hauptverantwortung für den Konflikt in dem Bürgerkriegsland zuschob und auf seinen Sturz hinarbeitete. Nun ist Trumps Regierung

nach den Worten von UN-Botschafterin Nikki Haley auf weitere Aktionen gegen die syrische Regierung vorbereitet. Man hoffe aber, dass das nicht nötig sein werde.

Trump sagte am Rande eines Treffens mit Chinas Staatschef Xi Jinping in Florida, von dem beschossenen Flugplatz sei vor wenigen Tagen der Angriff mit Giftgas auf die von Rebellen kontrollierte Stadt Chan Scheichun ausgegangen. Ein hochrangiger Pentagonvertreter sagte, es habe zum Zeitpunkt des Angriffes Flugbewegungen von dem Stützpunkt in den Ort gegeben.

Russland kritisierte den Angriff der USA wiederum scharf. Das Verteidigungsministerium kündigte an, die syrische Luftabwehr zu verstärken. Kremlsprecher Dmitri Peskow sagte: „Dieser Schritt Washingtons fügt den russisch-amerikanischen Beziehungen, die sich ohnehin schon in einem elenden Zustand befinden, einen signifikanten Schaden zu.“ Präsident Wladimir Putin halte die amerikanischen Angriffe für eine Aggression gegen einen souveränen Staat und das Völkerrecht.

Widersprüchliche Angaben gab es am Freitag auch dazu, ob zwischen beiden Ländern weiterhin eine Vereinbarung besteht, nach der sie sich über Militärflüge und Angriffe über Syrien informieren. Der Kreml erklärte, es sei ausgesetzt worden. Aus Pentagon-Kreisen hieß es dagegen, der Kommunikationskanal bestehe weiterhin. Der Kreml bestätigte, dass die USA Russland vorab über den Angriff informiert hatten. **▶ Seite 5**



TERRORALARM IN STOCKHOLM: Bei einem Attentat mit einem Lastwagen in Stockholm sind am Freitag laut schwedischen Medien vier Menschen ums Leben gekommen. Am Abend nahm die Polizei einen Mann fest. Schwedens Ministerpräsident Stefan Löfven sagte dem schwedischen Fernsehen: „Schweden ist angegriffen worden. Alles deutet auf eine Terrortat hin.“ **▶ Seite 5**

Ein Doktor mit ganz viel Herz

Landauer Zahnarzt pendelt zwischen Familie, Praxisalltag und der Welt

Landau. (cwe) Er ist ein echter Tausendsassa: Dr. Martin Andreas aus Landau. Der in der Bergstadt praktizierende 46-jährige Zahnarzt kümmert sich nicht nur um die vielen Patienten seiner Praxis, auch zwei Stiftungen, die sich unter angeborenen Entwicklungsstörungen leidenden Kleinkindern und Babys in Entwicklungsländern widmet, hat er ins Leben gerufen. Im Rahmen dieser „Herzensangelegenheit“, wie er seine Stiftungsarbeit nennt, waren er oder andere Stifungsmitglieder bereits weltweit im Einsatz: Indien, Vietnam, Nepal, das Königreich Bhutan, Sri Lanka, die Slums von Kalkutta, ebenso Haiti, Nairobi und Australien, bald steht eine Erweiterung des Einsatzgebiets auf Bolivien und Bangladesch auf der Agenda - „Gott sei Dank bin ich ein reisefreudiger Mensch“, sagt er selbst beim Blick auf seine Erzählungen. Geprägt worden und zu dem Menschen ge-



„Vergiss nie, dass am Zahn der ganze Mensch dranhängt.“ Unter diesem Motto widmet sich Dr. Martin Andreas seinen Patienten. (Foto: Werner)

macht, der er heute ist, sei er dabei in erster Linie durch sein sehr weltoffenes Elternhaus, darunter sein reiseinteressierter Vater. Das Interesse an Auslandseinsätzen wurde

während seiner Studienzeit geweckt: Unmittelbar danach war er mit einem Studienkollegen auf den Cookinseln als Entwicklungshelfer medizinisch tätig. (Foto: Werner)

WETTER

Heute



11 | 5

Morgen



22 | 10

Ausführliches Wetter **▶ Seite 14**

Rätsel **▶ Seite 6**

Kindernachrichten **▶ Seite 48**

TV-Programm **▶ im Magazin**

Internet: www.idowa.de

Anzeigenservice • 09951/9825 0

6 0 7 1 4

4 190652 701700

Vertriebsservice • 09421/940 6400

Wasserleiche geborgen

Polizei: „Es handelt sich mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit um Malina Klaar“

Regensburg. (web) Die dreiwöchige intensive Suche nach der vermissten Regensburger Studentin Malina Klaar ist Freitagmorgen mit der traurigen Gewissheit beendet worden, dass die 20-jährige Frau nicht mehr lebt. Feuerwehr und Polizei bargen bei Donaustauf eine Leiche aus dem Fluss, bei der es sich laut Polizei nach dem äußeren Erscheinungsbild und der Bekleidung „mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit um die vermisste Malina Klaar handelt“. Die bei der – wenig später durchgeführten – Sektion festgestellten Leichenerscheinungen und die Ermittlungen der Kripo „lassen sich mit einem Tod durch Ertrinken in Einklang bringen“, teilte die Polizei mit. Weiterführende Untersuchungen sind in Auftrag gegeben



Polizeisprecher Armin Bock am Fundort der Frauenleiche. Weitere Spuren fand die Polizei am Auffindeort nicht. (Foto: Simon Stadler)

worden, deren Ergebnisse liegen noch nicht vor. Die Feststellung einer konkreten Todesursache war nämlich wegen der langen Liegezeit

nicht mehr eindeutig möglich. Malina Klaar war am 19. März auf dem Heimweg von einer Party in Regensburg verschwunden. **▶ Regionales**

Verfahren zum Stopp von NPD-Finanzierung

Berlin. (dpa) Die große Koalition will noch vor der Bundestagswahl im September der rechtsextremen NPD bei der Parteienfinanzierung aus Steuermitteln den Geldhahn zudrehen. Nach einem Vorstoß aller Bundesländer hat Innenminister Thomas de Maizière (CDU) am Freitag ein Verfahren eingeleitet, mit dem der NPD der Zugriff auf staatliches Geld entzogen werden soll. Eine Formulierungshilfe für die notwendige Änderung des Grundgesetzes und weiterer Gesetze habe er an die Spitzen der Regierungsfaktionen von Union und SPD weitergeleitet, teilte der Bundesinnenminister mit. Eine als verfassungsfeindlich eingestufte Partei weiter mit Steuermitteln zu unterstützen, ist nach den Worten de Maizières „ein Zustand, der nur schwer erträglich ist“. **▶ Seite 4**